

## MCG-BEST gibt uns den Rest!

Wieder einmal zieht der Vorstand mit Sparprogrammen wie MCG-BEST die Daumenschrauben bei der Belegschaft an, damit Vorstandsgehälter und Rendite der Aktionäre stimmen. Bekanntlich sollen in allen Centern 5 Jahre lang je 6% (=30%!) „Kosten“ eingespart werden. Im Visier der Center- und Werkleiter wie fast immer die Personalkosten, mit Ausnahme der eigenen. Wir meinen: **ES REICHT!** Das ständige Auspressen der Belegschaft hängt uns genauso zum Hals heraus, wie Schröders Agenda 2010!

### Neues Ausbildungszentrum auf dem Brühl: „Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause“?

Nachdem die Verkleinerung der Umkleideschränke auf 40cm Breite („um Platz zu sparen“) vom Tisch ist, scheint die Werkleitung ein neues Sparpotential gefunden zu haben. Mit dem Umzug des Ausbildungszentrums auf den Brühl wollen zusätzlich 350-400 Azubis mit einer warmen Mahlzeit versorgt sein. Die Kapazität der Kantine mit ca. 300 Sitzplätzen stößt jedoch heute schon an ihre Grenzen. Die Verglasung der Kantinen-Terrasse würde 100 Sitzplätze mehr einbringen und im Ausbildungsgebäude ließe sich eine Snack-Bar einrichten. Das allein wird nicht ausreichen um zu vermeiden, dass einige künftig ihr Essen im Stehen hinunterschlingen müssen. Doch die GS-Leitung sieht keinerlei Handlungsbedarf, denn das würde zusätzliche Investitionen erfordern.

#### Daimler geizt mit Parkplätzen und Steg

Ein Zuhause auf dem Brühl haben auch etliche Anwohner, jedoch keinen Parkplatz mehr vor der eigenen Haustüre. Der wird in Zukunft nun auch von parkplatzsuchenden Azubis in Beschlag genommen werden. Gewiss kein guter Start für eine gute Nachbarschaft!

Abhilfe schaffen könnte ein Fußgängersteg über den Neckar auf die Mettinger Seite, doch den will sich die Werkleitung von der Stadt bezahlen lassen! Wer Millionen für ein neues „Brand-Center“ (rechtzeitig zur WM 2006) übrig hat und wegen eines Steges geizt macht sich unglaublich unwürdig. Allein schon zur Entlastung der seit Jahren geplagten Anwohner auf dem Brühl ist es mehr als angemessen, wenn Daimler den Steg endlich baut und bezahlt!

Esslingens OB Zieger sollte sich mit Finanzierungszusagen lieber zurückhalten und mal einen Blick in seine Stadtkasse werfen. Ein gewichtiger Grund für die marode Finanzsituation liegt darin, dass der größte Gewerbesteuerzahler der Gemeinde jahrelang überhaupt keine Steuern bezahlt hat.



### Abzockerei in den Kantinen

Das Preis – Leistungsverhältnis der industriell hergestellten Lebensmittel im Betriebsrestaurant, die größtenteils schon fertig angeliefert und nur noch aufgewärmt werden, stimmt schon lange nicht mehr!

Trotz massiver Qualitätsprobleme und Beschwerden der Kollegen läutet die Firma die nächste Preisrunde ein. Im Zuge von MCG-BEST soll die Kantine profitabel und ohne Subventionen noch Gewinne machen.

Der Preis für Beilagen die man selbst portioniert wie Pommes frites, Kartoffelsalat, Spätzle, Nudeln usw. wird um **satte ca. 20 % teurer**. Bei Maultaschen geschmälzt, Fleischküchle etc. **ca. 10 % versteckte Preiserhöhung**.

Fragt man nach dem Grund für die Erhöhung bekommt man die zynische Antwort, es sei nur eine Preiskorrektur, da die Kollegen bei der Selbstportionierung zu große Portionen sich genehmigen. Ersparnis bei Personal hat man verschwiegen! Bei der Sitzung des Ausschusses für Gastronomie am 01.03.2004 hat nur Betriebsrat **Witold Müller von Klartext** gegen die Preiserhöhungen gestimmt.

Vom Vorsitzenden und seinem Stellvertreter des Kantinen-Ausschusses ist kein Widerstand den Preistreibern entgegen gekommen. Die Betriebsratsmehrheit hat wie immer alles abgeknickt.

Was soll das Alles?! Unser Einkommen steigt auch nicht in einem Jahr um 10%. Alles wird teurer, uns bleibt immer weniger zum Leben. So kann das nicht weiter gehen, dass man immer die Preise erhöht und uns das Geld aus der Tasche zieht!

## MCG-BEST-Irrsinn: 20% Staplerfahrer weg?!

Als Kind von MCG-BEST, welches im Werk 20% Stapler einsparen soll, wurde vergangenes Jahr in der GGR ein KVP-Workshop mit dieser Zielrichtung durchgeführt. Resultat: 3 Stapler pro Schicht wurden eingespart - samt Personal. Das Staplerfahren gehört noch zu den wenigen Tätigkeiten in der GGR, wo man Kollegen, die sich in der Knochenmühle kaputt-

gearbeitet haben, noch einsetzen kann.

Jetzt stellt sich heraus, dass der Arbeitsablauf ins Stottern gerät. Trotz begründetem Widerspruch des Bereichs-BR Dosen hat Abteilungsleiter Görss eigenmächtig den Stapler von der DISA C abgezogen und dessen Arbeit den Fahrern der Kernmacherei aufs Auge gedrückt. Die können trotz aller Anstrengungen das alles nicht

mehr bewältigen, mit der Folge, dass die DISA C immer wieder abgestellt werden muß.

Die Kollegen arbeiten bis zu 18 Schichten in der Woche, um den Karren aus dem Dreck zu ziehen, und als Dank soll Personal abgebaut und die Arbeit verdichtet werden. Die Kollegen haben jedenfalls die Schnauze voll von den ständigen Spar- und Auspressprogrammen des Vorstands!

## Was wird aus der Rohrleitungsfertigung?

Der Vorstand hat entschieden dass in Mannheim die Kabelsatzfertigung fremdvergeben wird. Als Folge davon sind dort ab 2005 über 300 Arbeitsplätze gefährdet. Nun hat Untertürkheim den Mannheimern angeboten, die Schwarzrohrfertigung zu übernehmen. Das würde aber bedeuten, dass wir in der Untertürkheimer Rohrleitungsfertigung von ca. 230 Arbeitsplätzen an die 100 verlieren würden. Unter den betroffenen Kolleginnen und Kollegen herrscht jetzt große Unsicherheit, weil sie nicht wissen, was dann mit ihnen passiert.

Dabei wäre das Mannheimer Problem eigentlich leicht zu lösen: der geplante „Weltdieselmotor“ OM651 wird mit einem Graugusskurbelgehäuse gebaut – und in Mannheim gibt es eine Graugießerei. Da wäre es naheliegend, diesen Motor in Mannheim und bei uns zu gießen

und zu montieren. Ruckzuck wären da mehr als die 300 Mannheimer Kolleginnen und Kollegen beschäftigt. Die Buschtrommeln im Werk sagen aber, dass man diesen Motor aus *Kostengründen* irgendwo in Osteuropa bauen will, wie dort die Arbeitsbedingungen und die Löhne aussehen kann sich jeder denken!

Wir sagen NEIN zu diesem unwürdigen Personalkarussell, ausgelöst von den Kostensenkungs-Strategen im Vorstand! Wir sagen NEIN zur ständigen Fremdvergabe und zu einem ruinösen Dumping-Wettlauf um die niedrigsten Löhne und schlechtesten Arbeitsbedingungen! Es wurde schon viel zu viel fremdvergeben, wir brauchen Arbeitsplätze an denen wir auch noch mit 50 und 60 Jahren arbeiten können – zu den Konditionen, die wir hier als Belegschaft erkämpft haben!

## Geiziger Daimler

Der Radweg am Neckar entlang des Firmenparkhauses in Untertürkheim ist viel zu schmal. Sich entgegengerichtete Fahrradfahrer behindern und gefährden sich stark, ebenso sind Fußgänger gefährdet, vor allem an den Stellen, wo die enge Route um die Gebäudeecken des Parkhauses führen. Über diesen Radweg kommen zahlreiche DC-Beschäftigte zur Arbeit. Seit Jahren schon verlangt die Kommune eine Kostenbeteiligung von DC für den Ausbau des Radwegs. DC hat nun entgeltlich abgelehnt, sich an den Ausbaukosten zu beteiligen. „Wegen anderer dringender Projekte sieht die Firma leider keine Möglich-

keit, sich an den Kosten zu beteiligen“, so OB Schuster Ende Januar nach einem Gespräch mit der Unternehmensleitung. Über ein Jahrzehnt hat Daimler keine kommunalen Steuern bezahlt, und ist damit mit verantwortlich für die schlechte Finanzlage der Stadt Stuttgart. Jeder Vorstand bei DC kassiert im Schnitt 3,7 Millionen Euro pro Jahr, sie gehören zu den bestbezahltesten Vorständen. Aber ein paar tausend Euro für den Ausbau eines Radwegs, um das Unfallrisiko für die Beschäftigten zu verringern, kann von DC nicht bezahlt werden? – eine Unverschämtheit!

## MB Lenk Düsseldorf: Erfolgreicher Widerstand

Im Februar kam es wegen geplantem Personalabbau zu massiven Protesten bei MB Lenk in Düsseldorf. Der Betriebsrat lehnte Überstunden ab, tagelang haben sich täglich 400 bis 500 Beschäftigte im Betriebsratsbüro informiert, was jedes Mal einen Produktionsausfall von 1 bis 1,5 Stunden verursacht hat. Der enorme Druck der Belegschaft auf die Konzernleitung der DC AG und den GBR führte zu einer weitreichenden Beschäftigungssicherungsvereinbarung für alle 1250 MitarbeiterInnen der MB Lenk bis 31.12.2008! Außerdem soll jedem Betroffenen eine unbefristete Arbeitstelle in der DC AG mit Priorität in Düsseldorf angeboten werden.

Die gesamte Belegschaft hat voll hinter dem BR gestanden und mitgezogen. Zusätzlich veranstaltete der BR eine Betriebsversammlung, die 5 Stunden lang gedauert hat und auf der die Geschäftsleitung kräftig Prügel bezog.

Sie wissen jetzt, wo bei MB Lenk der „Hammer“ hängt.

Dieses Beispiel zeigt, eine kämpfende Belegschaft kann die Dumpingpläne des Vorstandes durchkreuzen. Das Ergebnis ist allemal besser als „Ergänzungstarifverträge“ mit Lohnsenkung und längerer Arbeitszeit.

### Klartext-Telefon:

Mate Dosen	66 043
Nicola Monaco	61 005
Hasan Ekinci	56 903
Witold Müller	22 261

### Leserbriefe an:

Mate Dosen, HPC M544  
Klartextliste@web.de

## In eigener Sache

Bekanntlich wurde von den betrieblichen IGM-Funktionären Lense, Nieke und Reif ein Untersuchungsverfahren gegen uns wegen angeblich gewerkschaftsschädigendem Verhalten angestrengt. Am 10. März beschäftigte sich der Beirat der IGM mit unseren Ausschlussverfahren, die seit Anfang 2002 laufen. Dass nach diesem langen „kurzen Prozess“ (siehe Klartext Nr.13) unser Ausschluß noch nicht besiegelt wurde, können wir nur so interpretieren, dass sich nun doch einige Beiratsmitglieder ernste Gedanken machen, über die von uns kritisierten undemokratischen Zustände im VK bei DaimlerChrysler und möglichem Mißbrauch von Ausschlussverfahren um die eigene Machtposition abzusichern.

Bekannt ist auch, dass das erste Verfahren von Lense und Nieke hintertrieben und für „gegenstandslos“ erklärt wurde, weil die Untersuchungskommission am 19.07.2002 nach eingehender Beratung **einstimmig** feststellte: *“Von daher kamen die Mitglieder des Untersuchungsausschusses in deutlicher Übereinstimmung zu dem Ergebnis, dass ein Ausschluss der Kollegen Dosen und Müller aus der IG Metall nicht in Frage komme.“*

Als ein Hauptgrund musste dann im zweiten Verfahren unsere in Klartext Nr.9 vorgebrachte Kritik wegen undemokratischer Vorgänge an der Wahl der Schwerbehindertenvertretung (SBV-Wahl) herhalten. Uns wurde massiv vorgeworfen, wir hätten betriebliche IGM-Funktionäre verunglimpft.

### Eigentor

Was wir damals sachlich kritisierten wurde jetzt vom Landesarbeitsgericht Stuttgart bestätigt (siehe auch Leserbrief) – die SBV-Wahl muss wegen festgestellter Wahlbehinderungen wiederholt werden! Der Vorwurf der Verunglimpfung fällt nun auf Lense, Nieke und Reif zurück, die gegen unliebsame Kritiker Gewerkschaftsausschlüsse betreiben. **Wir fragen, wer handelt hier gewerkschaftsschädigend?**

Damit sich jeder selbst ein Bild davon machen kann, drucken wir auszugsweise den Artikel aus Klartext Nr.9 nochmals ab. **Wir nehmen kein Jota zurück!**

Mate Dosen, Witold Müller, Hasan Ekinci, Nicola Monaco



### Aus KLARTEXT Nr.9:

#### Massive Wahlbehinderungen

... überschatteten die Wahl der Schwerbehindertenvertretung am 14.11.2002. Der Wahlvorstand hatte den Kandidaten Ortnit Seiler, Daniela Lutz und Bahadır Ayvaz die Einsicht in die Wählerliste verweigert.

#### Einseitige Wahlpropaganda

Alle Kandidaten auf allen drei eingereichten Listen sind IG-Metall-Mitglieder. Warum aber haben Lense und Nieke und der VKL-Vorsitzende Reif eigenmächtig entschieden, nur eine der Listen mit einem Wahlprospekt zu unterstützen? Es gab dazu wie so oft keine Diskussion mit den IG-Metall-Vertrauensleuten. **Was ist das für ein Demokratieverständnis ?**

Seltsam ist außerdem, dass diese Wahlwerbung der IG Metall alle Schwerbehinderten per Post zum Hause erreichte. Ganz offensichtlich bekamen andere ohne Probleme Zugang zur Wählerliste. **Schiebung?**

#### Starke Vertretung nötig

In Zeiten, in denen sich die Arbeitsbedingungen wieder rapide verschlechtern und die Gesundheit vieler ruiniert wird, sind solche Vorgänge ein Skandal. Diese undemokratischen Vorgänge schwächen die Schwerbehindertenvertretung gegenüber der Firma!

Ein Wahlvorstand, der Kandidaten massiv behindert und ungleiche Ausgangschancen zulässt, ist nicht tragbar.

**Klare Sache: die Wahl muss für ungültig erklärt und wiederholt werden!**

## Leserbrief

### Schwerbehinderte in Untertürkheim setzen sich durch

#### SBV-Wahl muss wiederholt werden!!!

Im Herbst 2002 wurden drei Kollegen nicht zur Wahl der Schwerbehinderten-Vertretung zugelassen. Wir entschlossen uns daraufhin, vor dem Arbeitsgericht Stuttgart gegen diese Wahlbehinderung zu klagen.

Bei beiden Verhandlungen im letzten Jahr wurde unsere Klage abgewiesen. Jetzt haben wir in 2.Instanz vor dem Landesarbeitsgericht Recht bekommen. Die Schwerbehindertenwahl wurde aufgrund erheblicher Mängel für unwirksam erklärt, und es muss eine Neuwahl stattfinden.

Auf der letzten Schwerbehindertenversammlung im November 2002 gab es massive Proteste gegen alle Mängel und Behinderungen im Zusammenhang mit dieser Wahl. Der BR-Vorsitzende Lense musste sich dort dafür entschuldigen. Bezeichnenderweise gab es seither für die ca. 1300 Schwerbehinderten in Untertürkheim trotz der gerichtlichen Auseinandersetzung keine Versammlung mehr.

Trotz massivem Druck sind wir standhaft geblieben. Seitens der IG Metall wurde uns der Rechtschutz verweigert. Der Betriebsrat Volker Kraft, der uns unterstützte, wurde im vergangenen Jahr u.a. mit der Begründung aus der IG Metall ausgeschlossen, er hätte im Zusammenhang mit der Wahl Lügen verbreitet und IGM-Funktionäre in ihrer Ehre verletzt. Auch für den Gewerkschaftsausschluss der Klartext-Betriebsräte wurde diese Begründung mit herangezogen.

Unser Erfolg besteht erst mal darin, dass alle Versuche gescheitert sind, Kollegen auszuschalten, die sich für die Rechte der Schwerbehinderten im Betrieb einsetzen.

Es muss jetzt eine Schwerbehindertenversammlung einberufen werden. Auf dieser Versammlung werden sich die Schwerbehinderten über alle Details, die zur Wahlwiederholung geführt haben, informieren können. So werden alle Kollegen in der Lage sein, sich bei der Wahl bewusst für eine Schwerbehindertenvertretung in ihrem Interesse zu entscheiden.

## Naturschutzbund Deutschland (NABU): DaimlerChrysler-Abwasser vernichtet Tiere

Der trockene Sommer hat dem Naturschutzgebiet Wernauer Baggerseen stark zugesetzt. In seinem Jahresbericht schreibt der NABU, dass der Wasserspiegel der Seen Ende November 2003 noch etwa 80 Zentimeter unter dem langjährigen Mittel lag. Dadurch seien sämtliche Feuchtflächen u. Flachwasserzonen ausgetrocknet. Kleinfische und viele andere Wasserlebewesen, die Nahrung für seltene Vögel sind, seien alle eingegangen.

Die Trockenheit und die großen Verluste bei der Wasserfauna sollten zum Anlass genommen werden, die künstliche Wasserstandsregulierung technisch so schnell wie möglich so zu verbessern, dass das natürliche Ansteigen der Seewasserstände bei Regenfällen nicht durch einen Überlauf verhindert wird, fordert der NABU. Als skandalös und nicht länger verantwortlich, bezeichnen die Naturschützer, dass ein Abwasser-

Rohrsystem sowie Überlaufrohre im Testgelände von DaimlerChrysler die Qualität des wertvollen Schutzgebiets beeinträchtigen und ganze Populationen von Wassertieren durch zu niedrigen Wasserstand bedrohten oder vernichten! Seit dem Bestehen des Naturschutzgebietes sind laut NABU schon viele Vogelarten verschwunden. Schwarzkehlchen, Uferschwalbe, Baumpieper, Droselrohrsänger, Uferschwalbe, Rebhuhn sowie Wespenbussard sind Beispiele einer traurigen Liste. Das nun auch seltene Brutvögel im eigentlichen Schutzgebiet verschwinden, werten die Naturschützer als ernst zu nehmendes Signal. Anhaltend ein Dorn im Auge ist dem NABU die Teststrecke von DaimlerChrysler. Das „Labyrinth von Teststraßen“ – zusammen mit der alten B 313 eine Länge von fünf Kilometern – sei für ein kleines Gebiet mit gerade mal einem Kilometer Länge untragbar.

### Zweierlei Maß

Nach dem Bundesdatenschutzgesetz dürfen personenbezogene Daten an Dritte nur mit der Einwilligung der Betroffenen weitergegeben werden. Genau dies wurde vom Stellvertretenden BR-Vorsitzenden jüngst nicht eingehalten. In einer Excel-Datei die er an Dritte weitergab, die nicht im Unternehmen beschäftigt sind, wurden folgende Daten von **1925 Arbeitern und Angestellten** weitergegeben: **Abteilung, Organisationskennziffer, Kostenstelle, Personalnummer, Name, Vorname, Individuelle Arbeitszeit und GZ-Saldo**. Nach der Aufdeckung dieses Skandals nahm die Firma sowie auch der Datenschutzbeauftragte den Stellvertretenden BR-

Vorsitzenden in Schutz. Dies sei „*versehentlich*“ geschehen. Anscheinend wird ein Stellvertretender BR-Vorsitzender anders behandelt als ein gewöhnlicher Mitarbeiter. Denn einem Kollegen, der „*versehentlich*“ Visitenkarten im Intranet anforderte wurde gekündigt. Wir meinen Co-Management zahlt sich halt aus.



## Europäische Aktions- tage gegen Sozialraub

Agenda 2010, Hartz, Rürup, Gesundheits"reform" sind ein Generalangriff auf die Lage der lohnabhängigen Menschen in Deutschland, eine gigantische Umverteilung der Einkommen von unten nach oben.

Doch nicht nur hier, in allen europäischen Ländern versuchen zur Zeit die Regierungen die Sozialen Sicherungssysteme, die in über hundert Jahren mühsam erkämpft und aufgebaut wurden, zu demontieren. Gegen diesen Kahlschlag gibt es in allen europäischen Ländern Gegenwehr. Diese Kraft muss gebündelt werden. Deshalb haben das Europäische Sozialforum in Paris, sowie der Europäische Gewerkschaftsbund und die Versammlung der Europäischen Sozialen Bewegungen beschlossen, zu europaweiten Protesttagen am 2. und 3. April 2004 aufzuziehen.

Nicht die angebliche Anspruchshaltung der Arbeitslosen, der Rentner oder das "Besitzstandsdenken" der Beschäftigten ist das Problem, sondern das Profitstreben des Kapitals und der Reichen sowie eine Wirtschaftspolitik, die ausschließlich deren Profitansprüchen verpflichtet ist.

Die Agenda 2010 muss fallen, der Sozial-, Bildungs-, Lohn- und Arbeitsplatzabbau gestoppt werden. Es geht nicht um die sozialverträgliche Mitgestaltung, sondern um Widerstand gegen diesen Generalangriff: **europaweit**.

Es ist an der Zeit für ein großes gemeinsames Signal:

**ES REICHT!**

**Samstag, 3. April 2004  
in Stuttgart**

**Demonstration: 11 Uhr  
Marienplatz**

**Kundgebung: 12 Uhr  
Schlossplatz**